

Partizipation, Kinderrechte und Vertrauensperson

Herzlich
Willkommen



Tagung «Partizipation junger Menschen in stationären Erziehungshilfen.
Sichtweisen, Herausforderungen, Ansätze» - Forum e) - Lorène Métral

Partizipation & Kinderrechte

Art. 12 – Übereinkommen über die Rechte des Kindes - KRK

(1) Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, **diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äussern**, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.

(2) Zu diesem Zweck wird dem Kind insbesondere Gelegenheit gegeben, in allen das Kind berührenden Gerichts- oder **Verwaltungsverfahren** entweder unmittelbar oder durch **einen Vertreter** oder eine geeignete Stelle im Einklang mit den innerstaatlichen Verfahrensvorschriften gehört zu werden.

Partizipation & Kinderrechte

Ausschuss für die Rechte des Kindes

➤ Abschliessende Bemerkungen zum Bericht der Schweiz als fünfter und sechster periodischer Bericht – 22.10.2021

➤ Allgemeine Bemerkung Nr. 12 (2009)
Das Recht des Kindes, gehört zu werden

file:///C:/Users/Im/Downloads/Information_GC12_barrierefrei_geschuetzt.pdf

Partizipation & Kinderrechte

Standard 2: Das Kind wird befähigt, am Entscheidungsfindungsprozess teilzunehmen

Standard 11: Das Kind wird befähigt, Entscheidungen aktiv mitzutreffen, die direkten Einfluss auf sein Leben haben

Standard 17: Das Kind/der/die junge Erwachsene wird befähigt, sich am Austrittsprozess zu beteiligen



<https://www.quality4children.ch/>

Partizipation & Kinderrechte

Kapitel 6 über die Partizipation von Pflegekindern.

Darstellung eines Stufenmodells

«Die SODK und die KOKES empfehlen den Kantonen insbesondere:

1. die Kinder und Jugendlichen unabhängig von der Art der Unterbringung (vereinbart oder angeordnet, Heimpflege oder Familienpflege) an den einzelnen Entscheidungsprozessen und Zwischenschritten partizipieren zu lassen und die Anwendung geeigneter Instrumente und Verfahren sicher zu stellen;
2. Kinder und Jugendliche zur Partizipation zu befähigen und zu unterstützen, damit sie ihre Sorgen und Wünsche – gemäss der geeigneten Partizipationsstufe (Stufen 3 – 8) – aktiv einbringen können;
3. sicherzustellen, dass die involvierten Akteure die Partizipationsmöglichkeiten ausschöpfen, die ihnen in der konkreten Situation zur Verfügung stehen und dass sie die der Situation angepasste Partizipationsstufe wählen.»

SODK – Konferenz der kantonalen
Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren
CDAS – Conférence des directrices et directeurs
cantonaux des affaires sociales
CDOS – Conferenza delle direttrici e dei direttori
cantionali delle opere sociali

KOKES
COPMA
COPMA – KONFERENZ FÜR KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ
CONFÉRENCE EN MATIÈRE DE PROTECTION DES MINEURS ET DES ADULTES
CONFERENZA PER LA PROTEZIONE DEI MINORI E DEGLI ADULTI

EMPFEHLUNGEN

der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen
und Sozialdirektoren (SODK) und der Konferenz
für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES)

ZUR AUSSERFAMILIÄREN UNTERBRINGUNG

20. November 2020

<https://sodk.ch/de/themen/kinder-und-jugend/ausserfamiliare-platzierung-von-kindern/>

Partizipation, Kinderrechte & Vertrauensperson

Die Vertrauensperson als Mittel zur Unterstützung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen

Artikel 1a Abs. 2 Bst. b PAVO

«Die Kindesschutz-behörde sorgt dafür, dass das Kind, das in einer Pflegefamilie oder in einem Heim betreut wird, eine Vertrauensperson zugewiesen erhält, an die es sich bei Fragen oder Problemen wenden kann».

Partizipation, Kinderrechte & Vertrauensperson

1. Kapitel 6.2 – Vertrauensperson / Person des Vertrauens

«Die SODK und die KOKES empfehlen den Kantonen insbesondere:

1. dafür zu sorgen, dass bei ausserfamiliär untergebrachten Kindern/Jugendlichen standardmässig abgeklärt wird, ob sie über mindestens eine Person des Vertrauens verfügen. Ist dies nicht der Fall, so soll gemeinsam mit dem Kind/Jugendlichen eine Person des Vertrauens bestimmt werden – unabhängig davon, ob es sich um eine vereinbarte oder angeordnete Platzierung handelt;
2. dafür zu sorgen, dass die Zuständigkeiten einer Person des Vertrauens sowie deren Aufgaben und Rollen festgelegt, umschrieben, mit der Person geklärt und auch den anderen Akteuren im Unterstützungsprozess bekannt sind.»

SODK – Konferenz der kantonalen
Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren
CDAS – Conférence des directrices et directeurs
cantonaux des affaires sociales
CDOS – Conferenza delle direttrici e dei direttori
cantionali delle opere sociali

KOKES
COPMA – KONFERENZ FÜR KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ
COPMA – CONFÉRENCE EN MATIÈRE DE PROTECTION DES MINEURS ET DES ADULTES
COPMA – CONFERENZA PER LA PROTEZIONE DEI MINORI E DEGLI ADULTI

EMPFEHLUNGEN

der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen
und Sozialdirektoren (SODK) und der Konferenz
für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES)

ZUR AUSSERFAMILIÄREN UNTERBRINGUNG

20. November 2020

<https://sodk.ch/de/themen/kinder-und-jugend/ausserfamiliare-platzierung-von-kindern/>

Partizipation, Kinderrechte & Vertrauensperson

Die Vertrauensperson = Vertrauen

Wie sieht es in der Praxis aus? An wen wenden sich die Kinder und Jugendlichen in Ihrer Einrichtung?

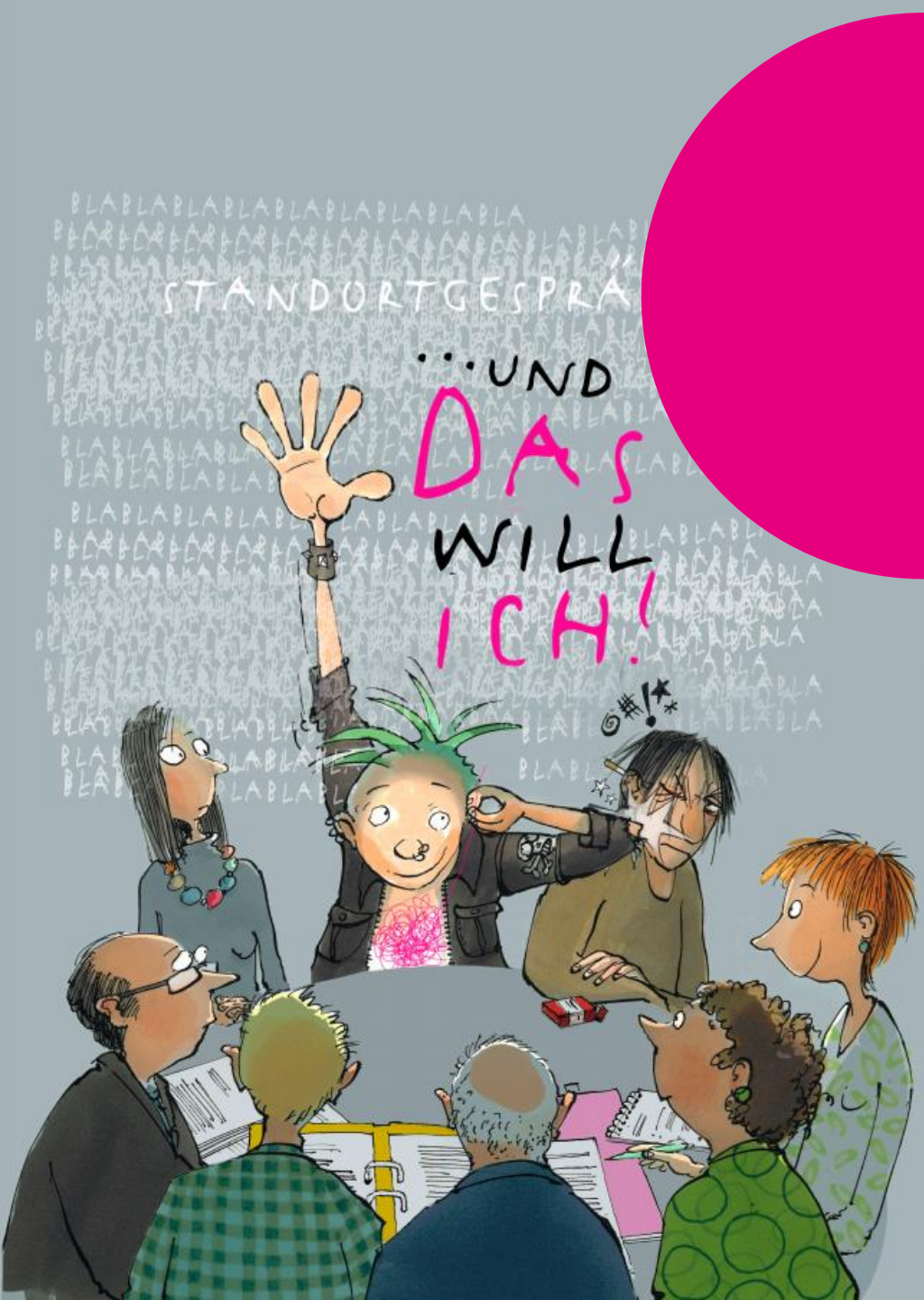
Wie stellen Sie sich die Ernennung einer Vertrauensperson für Ihre Kinder oder Jugendlichen konkret vor bzw. wie setzen Sie sie um?

Wie verstehen Sie die Rolle der Vertrauensperson?

Partizipation, Kinderrechte & Vertrauensperson

Bericht von Integras über die Vertrauensperson – 2019

- Die Frage der Bezeichnung einer Vertrauensperson ist im Rahmen jedes Platzierungsverfahrens einer minderjährigen Person systematisch zu prüfen.
- Damit die Ernennung einer Vertrauensperson sinnvoll ist, muss die spezifische Situation des Kindes oder des Jugendlichen sowie seine Wünsche und Bedürfnisse berücksichtigt werden, indem eine angemessene Flexibilität bei der Anwendung - oder Nichtanwendung - dieser Bestimmung gezeigt wird. Andere Fragen wie die angemessene Haltung der benannten Person, die Art und Weise, wie sie diese Rolle angeht, aber auch ihre Einbindung in die Überlegungen und Verfahren müssen vor Ort angesprochen und angepasst werden, je nach den beteiligten Personen und der individuellen Situation.



Danke für Ihre
Aufmerksamkeit